

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Band: 54 (1989)
Heft: 2

Artikel: Neuerwerbungen der Graphischen Sammlung des Kantonsmuseums Baselland 1987 und 1988
Autor: Gantner-Schlee, Hildegard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-859983>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BASELBIETER HEIMATBLÄTTER

Organ der Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Nr. 2

54. Jahrgang

Juni 1989

Inhalt: Hildegard Gantner-Schlee, Neuerwerbungen der Graphischen Sammlung des Kantonsmuseums Baselland 1987 und 1988 — Peter Suter, Lehrerseminar Schiers 1846–1847, beschrieben von M. Matzinger in Niederdorf — Helene Bossert, Augemäas — Paul Suter, Die St. Verena-Kapelle in Lampenberg — Helene Bossert, My Garte — Dominik Wunderlin, Der Weissenstein als frühe Touristenstation — Paul Suter, Eine Reise auf den Weissenstein vor 150 Jahren — Bruno Gutzwiller, Zum 70. Geburtstag von Josef Baumann — Aufruf — Heimatkundliche Literatur

Neuerwerbungen der Graphischen Sammlung des Kantonsmuseums Baselland 1987 und 1988

Von *Hildegard Gantner-Schlee*

Im Jahre 1987 vermehrte sich der Sammlungsbestand um 169 und im Jahre 1988 um 67 Objekte. Diese Zahlen besagen jedoch kaum etwas Wesentliches aus, sind doch die Neuerwerbungen sehr unterschiedlicher Art. Da das Sammelgebiet weit gefasst ist – von Interesse sind bildliche Dokumente, welche sich auf das Baselbiet beziehen und Arbeiten von Baselbieter Künstlern, vorwiegend des 19. Jahrhunderts – finden sich unter den Neueingängen sowohl Erzeugnisse der Massenproduktion, wie Ansichtskarten, Klebmarken oder Reklameblätter als auch Zeichnungen und Aquarelle von Künstlerhand. Die hohe Zahl von 1987 ist darauf zurückzuführen, dass in jenem Jahr viele Postkarten gekauft werden konnten.



Abb. 1. Jakob Christoph Bischoff: Ansicht des Vogelbergs gegen das Bogental, Aquarell, 47x67 cm, 1813

Da das Baselbiet nie zu den für den Tourismus attraktiven Regionen der Schweiz zählte, ist die Zahl der seit dem 18. Jahrhundert beliebten «Ansichten» – zumeist kolorierte Kupferstiche – von vornherein viel geringer als dies für die klassischen Reisegebiete gilt. Die meisten jener druckgraphischen Blätter, welche in Reisebeschreibungen oder Mappenwerken ein Motiv aus dem Gebiet des heutigen Kantons Basellandschaft zeigen, sind in der Sammlung vorhanden. Hier gibt es nur noch wenig zu ergänzen.

Doch suchten seit Beginn des letzten Jahrhunderts in Basel ansässige Künstler auch auf der Landschaft ihre Motive: verfallene Burgen, den Wasserfall des Giessen, das Schelmenloch oder einen Panoramablick von den Jurahöhen, Motive, welche der romantischen Geschichts- und Naturauffassung entsprachen.



Abb. 2. Paul Wyss: Auf dem Belchengipfel, Farbstiftzeichnung, 54x66 cm, 1935

In diese Rubrik gehören folgende Neuerwerbungen:

- *Peter Birmann* (1758–1844): Environs de Bâle prise sur la carrière de Muttenz, Aquarell, 1803*;
- *Samuel Birmann* (1793–1847): Ruine Pfeffingen mit Blick ins Birstal, kolorierter Kupferstich, undatiert*;
- *Anton Winterlin* (1805–1894): dreiteiliges Panorama, Aquarell, 1860er Jahre;
- *Jakob Christoph Bischoff* (1793–1825), Ansicht des Vogelbergs gegen das Bogental, Aquarell, 1813.

Dem letztgenannten Aquarell von J. C. Bischoff, das eine sommerliche Jura-landschaft zeigt, sei eine andere Erwerbung gegenübergestellt:

- *Paul Wyss* (1897–1984): Auf dem Belchengipfel, Farbstiftzeichnung, 1935.

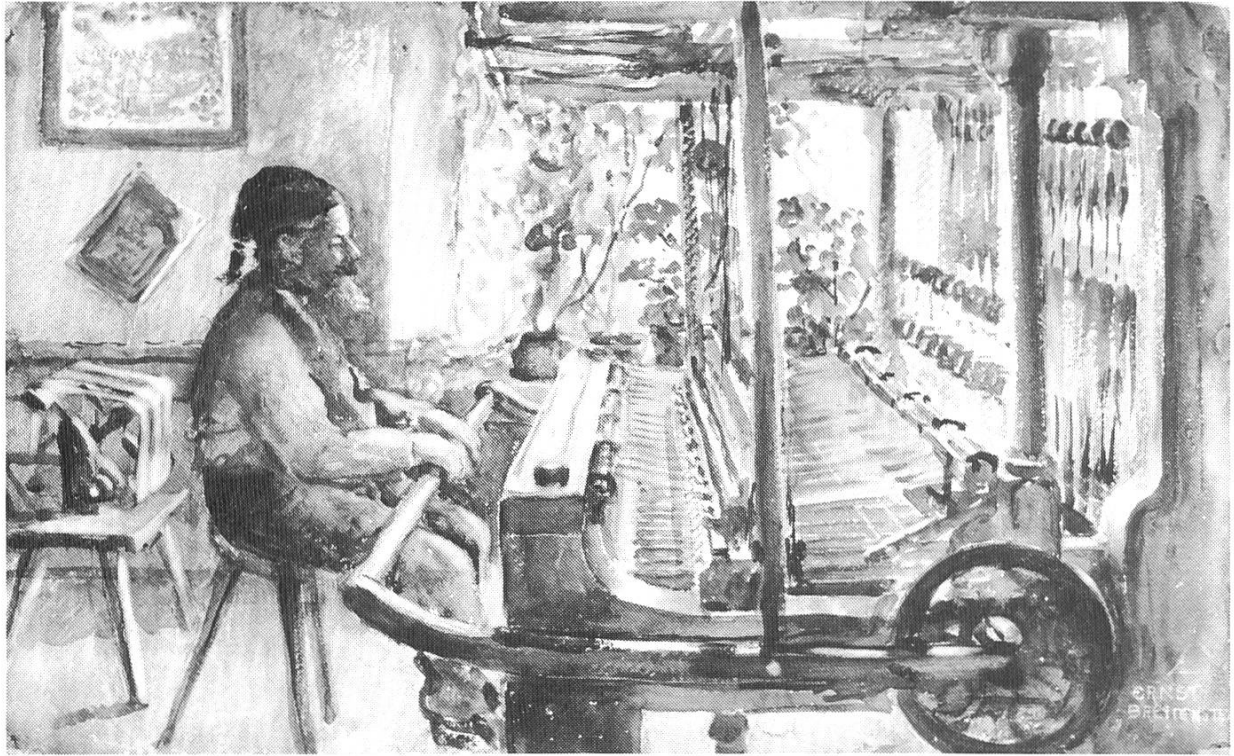


Abb. 3. Ernst Breitenstein: Baselbieter Seidenbandweber, Aquarell, 32,5x52,5, undatiert

Es ist hier nicht der Ort für eine vergleichende Bildbetrachtung, doch mag diese Gegenüberstellung deutlich machen, dass es reizvoll ist zu verfolgen, wie unterschiedlich eine vertraute Landschaft im Laufe der Zeiten erlebt und wiedergegeben wurde.

Aus der Sparte der Gebrauchsgraphik seien zwei Beispiele genannt: ein grossformatiges Diplom der Feldschützengesellschaft Sissach von 1921 und eine Ehrenmeldung des Landsturm-Schiess-Vereins Binningen von 1901. Derartige Druckgraphiken können über vielerlei Aufschluss geben, z. B. über die Vereinsgeschichte, über lokale zeichnerische Talente, über ehemalige Druckereien, über den Zeitgeschmack und den Zeitgeist.

Manche der Künstler des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, welche aus dem Baselbiet stammten oder dort lebten, sind in Vergessenheit geraten. Umso wichtiger ist es, dass deren Arbeiten, soweit sie noch zu finden sind, vom Kanton erworben werden.



Abb. 4. Wilhelm Balmer: Blick auf Liestal, Aquarell, 44x55 cm, undatiert

Von Baselbieter Künstlern jener Zeit gelangten u. a. folgende Arbeiten in die Sammlung:

- *Johannes Senn* (1780–1861): 10 Bleistiftskizzen;
- *Jakob Senn* (1790–1881): Heimkehr des Jägers, Aquarell, 1848;
- *Ernst Breitenstein* (1857–1929): 2 Aquarelle, undatiert;
- *Jakob Wagner* (1861–1915): 3 Skizzenbücher;
- *Wilhelm Balmer* (1872–1943): Blick auf Liestal, Aquarell, undatiert;
- *Jakob Probst* (1880–1967): 33 Skizzen, 1 Skizzenheft;
- *August Suter* (1897–1965), 1 Skizze.

Jubilaeumsschiessen der



Feldschützengesellschaft 1871 Sissach 1921 Diplom:

Unterschwierers-Verein Basel.

Gruppe I, 5. Rang, 113 Punkte.

Für das Schiesskomitee:
Der Präsident: ★ Der Aktuar:

Müller

Hoppe

Abb. 5. Diplom 1921, Farblithographie

LANDSTURM-SCHIESS-VEREIN

✻ BINNINGEN ✻



10 Schüsse

10 Treffer

29 Punkte

EHRENMELDUNG

Eisenberger

Abb. 6. Ehrenmeldung 1901, Farblithographie

Ein beträchtlicher Teil der in die Sammlung gelangten Objekte wurde geschenkt. Dies sei hier ausdrücklich und mit grosser Dankbarkeit erwähnt. Bei den überhöhten Preisen auf dem Kunstmarkt, ist ein Ankauf für eine staatliche Institution oft schwer und auch nicht verantwortbar. Umso erfreulicher ist es, wenn uns Objekte zu vernünftigen Preisen angeboten oder gar geschenkt werden. Die Aufgabe der Sammlung ist es ja nicht, materielle Werte anzuhäufen, sondern die Kulturgeschichte des Kantons zu dokumentieren.

Es gilt aber nicht nur, die Sammlung zu mehren, es gilt sie auch zu erhalten. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Museumsgesellschaft Baselland konnten zahlreiche Graphiken gereinigt und unter Passepartouts gelegt werden.

Zum Schluss zwei Wünsche:

1. Es ist mein besonderes Anliegen, die bislang nicht sehr umfangreiche Sammlung an *Porträts* zu erweitern. Es geht um *Darstellungen aller Art von Personen*, die im Kanton gelebt und gewirkt haben. Dabei kann es sich auch um *Photographien oder Karikaturen* handeln.

2. Bitte denken Sie beim Räumen des Estrichs oder beim Ordnen eines Nachlasses an die Graphische Sammlung des Kantonsmuseums.

* Angekauft durch die Museumsgesellschaft Baselland.